

Tierschutz

Kontakt

Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Integration und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg

Henning-von Tresckow-Straße 2–13, Haus S
14467 Potsdam

<https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/beauftragte/>



Dr. med. vet. Anne Zinke
Fachtierärztin für Tierschutz
Landestierschutzbeauftragte

Tiere haben das Recht auf ein artgerechtes Leben und einen artgerechten Umgang. Der Schutz der Tiere und die Umsetzung von mehr Tierwohl sind moralische Verpflichtungen unserer Gesellschaft.

Tiere sind ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie begleiten uns nicht nur in der Natur und u. a. als Haus- und „Sporttiere“, sondern dienen auch der Lebens- und Futtermittelgewinnung. Das verpflichtet den Menschen zu einer besonderen Sorgfalt und Verantwortung gegenüber allen Tieren und deren Bedürfnissen. Letztere werden trotz gesetzlich verankerter Vorgaben jedoch noch viel zu häufig missachtet.

Dr. Anne Zinke ist seit Dezember 2022 Landestierschutzbeauftragte von Brandenburg. Die unabhängige Landestierschutzbeauftragte soll den Tierschutz und das Tierwohl im Land fördern. Sie soll insbesondere strukturelle Verbesserungen im Bereich Tierschutz anstoßen und deren Umsetzung für mehr Tierwohl unterstützen. Dafür berät die Landestierschutzbeauftragte u. a. die Landesregierung und nachgeordnete Behörden. Sie ist Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger und arbeitet in Tierschutzfragen mit Verbänden und Vereinen sowie wissenschaftlichen und Bildungseinrichtungen zusammen. Sie fördert die Gewinnung und Umsetzung von Erkenntnissen aus der Praxis und Wissenschaft. Im Bereich der Bildung und Öffentlichkeitsarbeit setzt sie sich aktiv für die Implementierung und Aufklärung über Tierschutz ein.

Kontakt

Tel.: 0331 866 5307

E-Mail: Tierschutz@msgiv.brandenburg.de

Landesbeauftragte im MSGIV

Die Landesbeauftragte für die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Integrationsbeauftragte und die Beauftragte des Landes Brandenburg für die Belange der Menschen mit Behinderungen werden jeweils auf Vorschlag der Sozialministerin beziehungsweise des Sozialministers durch Beschluss der Landesregierung ins Amt berufen.

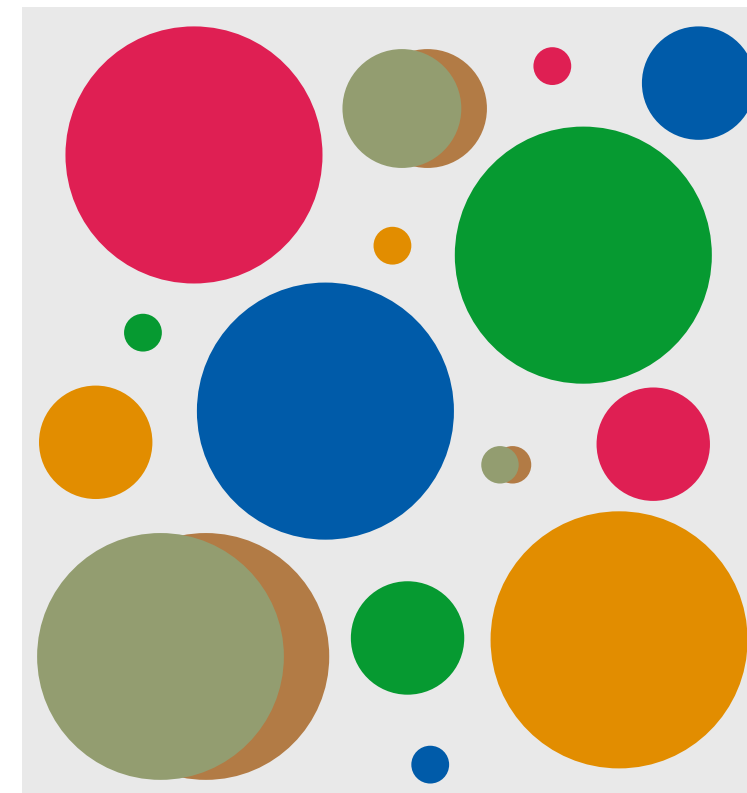
Der Landesseniorenbeauftragte wurde vom für Soziales zuständigen Mitglied der Landesregierung berufen.

Die Stelle einer/s unabhängigen Landestierschutzbeauftragten des Landes Brandenburg ist mit Beschluss des Landtages 2017 eingerichtet worden.

Die Landesbeauftragte für die Gleichstellung von Frauen und Männern und die Beauftragte des Landes Brandenburg für die Belange der Menschen mit Behinderungen sind für die Dauer der Legislaturperiode ernannt.

Die Beauftragten üben ihre Tätigkeit unabhängig, weisungsfrei und ressortübergreifend aus.

Organisatorisch sind die Beauftragten im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) angebunden.



Die Landesbeauftragten
stellen sich vor

Layout: Martina Gerber GrafikDesign, Brunow

Druck: Landesvermessung und Geobasisinformation
Brandenburg
Auflage: 500 Stück

Mai 2023

Gleichstellung



Manuela Dörnenburg

Landesbeauftragte für die Gleichstellung von Frauen und Männern

Frauen und Männer sind gleichberechtigt. Das Land ist verpflichtet, für die Gleichstellung von Frauen und Männern durch wirksame Maßnahmen zu sorgen.

Das ist ein starker Auftrag aus dem Artikel 12 der Brandenburgischen Landesverfassung: Gleichstellungspolitik ist Politik für Frauen und Männer. Dabei geht es um Chancengleichheit, Vielfalt und Teilhabe.

Für eine tatsächliche Gleichstellung muss aber noch viel getan werden. Denn, erstens verdienen Frauen im Durchschnitt weniger als Männer. Zweitens ist Altersarmut weiblich. Drittens sind Frauen wesentlich stärker von häuslicher und sexualisierter Gewalt betroffen und sie sind viertens in allen Leitungsetagen und in politischen Gremien trotz guter Qualifikation stark unterrepräsentiert.

Manuela Dörnenburg ist seit dem Juni 2020 die Landesbeauftragte für die Gleichstellung von Frauen und Männern. Ihre Aufgabe ist es darauf hinzuwirken, dass die Landesregierung bei all ihren Vorhaben die Gleichstellung von Frauen und Männern berücksichtigt und fördert. Sie unterstützt die kommunalen und behördlichen Gleichstellungsbeauftragten, wirkt bei der Fortschreibung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms mit und setzt sich für Toleranz gegenüber sexuellen Minderheiten ein.

Kontakt

Tel.: 0331 866 50 12

E-Mail: landesgleichstellungsbeauftragte@msgiv.brandenburg.de

Integration



Dr. Doris Lemmermeier

Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg

Menschen mit Migrationsgeschichte haben ein Recht auf Teilhabe und auf ein Leben frei von Diskriminierung. Die Gestaltung von Integration und Migration ist ein zentrales Politikfeld in Land und Kommune.

Integration braucht gegenseitigen Respekt, Toleranz und die Bereitschaft zum Dialog. Nur dann können Menschen unterschiedlicher Herkunft, Nationalität und Religion friedlich zusammenleben.

Dr. Doris Lemmermeier ist seit Januar 2013 die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg. Zu ihren Hauptaufgaben zählt die Beratung der Landesregierung in allen integrations- und migrationspolitischen Angelegenheiten.

Schwerpunkte ihrer Arbeit sind der Abbau von Integrationshemmnissen und die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von zugewanderten Menschen. Sie setzt sich für die Förderung von Initiativen gegen Rassismus und Diskriminierung ein sowie für interkulturelle Verständigung. Zudem unterstützt sie die Integrations- und Flüchtlingsarbeit freier Träger. Die Förderung des Ehrenamts in der Flüchtlingsarbeit ist ein weiteres wichtiges Anliegen.

Die Integrationsbeauftragte ist stellvertretende Vorsitzende des Landesintegrationsbeirates und Mitglied der Härtefallkommission.

Kontakt

Tel.: 0331 866 50 16

E-Mail: integrationsbeauftragte@msgiv.brandenburg.de

Inklusion



Janny Armbruster

Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf gleichberechtigte, selbstbestimmte und uneingeschränkte Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft.

Aufgabe der Landesbeauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderungen ist es, die Gleichbehandlung von Menschen mit und ohne Behinderungen durchzusetzen, in dem sie bei allen Gesetzesinitiativen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen berühren, beteiligt ist. Die Beauftragte berät sich dazu mit dem Landesbehindertenbeirat, den kommunalen Behindertenbeauftragten sowie Verbänden, Vereinen, die sich für die Interessen von Menschen mit Behinderungen einsetzen.

Janny Armbruster ist seit August 2020 die Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen. Sie setzt sich für Teilhabe und den Abbau von Barrieren und Diskriminierungen ein. Ihre Hauptaufgabe sieht sie darin, mehr Chancen für Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen und für gleichwertige Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderungen zu sorgen.

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich mit Fragen, Beschwerden oder Anregungen direkt an die Landesbeauftragte wenden.

Kontakt

Tel.: 0331 866 50 14

E-Mail: landesbehindertenbeauftragte@msgiv.brandenburg.de

Teilhabe



Norman Asmus

Landesseniorenbeauftragter

Ein selbstbestimmtes, eigenständiges und vielfältiges Leben im Alter ist der Wunsch vieler Menschen. Um diesen Wirklichkeit werden zu lassen, braucht es eine Politik des aktiven Alterns.

Im Jahr 2030 wird in Brandenburg fast jede und jeder Dritte 65 Jahre und älter sein. Was bedeutet diese Entwicklung für das Zusammenleben in unserem Land? Gemeinsam gilt es hierauf Antworten zu finden, die sich bereits mit einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft und einem solidarischen Miteinander der Generationen abzeichnen. Dabei stehen die Möglichkeiten der nachberuflichen Lebensphase verbunden mit einem positiven Altersbild im Mittelpunkt.

Mit Norman Asmus hat Brandenburg erstmals einen Landesseniorenbeauftragten. Seit Juni 2020 vertritt er die Interessen Älterer gegenüber Politik und Verwaltung in engem Austausch mit den Seniorinnen und Senioren im Land.

Zu seinen Aufgaben gehört die Weiterentwicklung der Seniorenpolitischen Leitlinien des Landes. Darin sind mit den Themen Wohnen, Mobilität, Gesundheit, lebenslanges Lernen und Ehrenamt wesentliche Handlungsfelder der Lebenswelt Älterer enthalten. Altersarmut und Einsamkeit sind Herausforderungen, die ebenfalls in den Blick zu nehmen sind. Die fortschreitende Digitalisierung des Alltags gilt es für und mit den Älteren erfolgreich zu gestalten.

Kontakt

Tel.: 0331 866 50 23

E-Mail: landesseniorenbeauftragter@msgiv.brandenburg.de